

Generalstabsmässige Organisation des Feldschieszen im Zürcher Weinland

Im Bezirk Andelfingen wird das Feldschieszen mit dem Gewehr dezentral in den vier Kreisverbänden und mit der Pistole zentral durchgeführt. Am Rapport in Benken sind die entsprechenden Funktionäre geschult und ausgerüstet worden.



Roland Müller

Wenn es um das Eidgenössische Feldschieszen geht, nimmt der Bezirksschützenverband Andelfingen mit seinen 26 angeschlossenen Vereinen eine durchaus führende und auch spezielle Rolle ein.



Obwohl nur gerade einmal zwei Prozent der Zürcher Bevölkerung in einer der 20 Gemeinden wohnen, kommen mit 841 fast 9 Prozent der Teilnehmer mit dem Gewehr 300m am Eidgenössischen Feldschieszen und weitere 224 Pistolenschützen (5,6 Prozent) aus dem Weinland.

Als einzige Untersektion des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) kennt der Bezirksverband Andelfingen wiederum eine Unterteilung in Kreisverbände, welche gerade bei der Durchführung des Feldschieszens eine zentrale und wertvolle Rolle einnehmen. Innerhalb dieser vier Kreise wird in einem Turnus das Feldschieszen jeweils in einem der angeschlossenen Vereinsstände durchgeführt.

Die verschiedenen Vereins- und Kreisfunktionäre wie auch die Bezirksverantwortlichen trafen sich nun traditionsgemäss am Sechseläuteabend in Benken zum grossen Feldschieszenrapport und somit zur eigentlichen Befehlsausgabe. Grundsätzlich wird der Abend auch einerseits genutzt, um die Anerkennungskarten und die Kranzabzeichen abzugeben. „Diese dezentrale Organisationsstruktur hat sich seit Jahrzehnten bestens bewährt und sorgt jeweils für sehr hohe Teilnehmerzahlen“, erklärte Hans-Peter Schütz, Chef Feldschieszen im BSVA. Die Vereine wissen zugleich, wenn sie turnusgemäss für die Organisation und Durchführung des Feldschieszen in ihrem Kreis zuständig sind. Somit können sie entsprechend auch frühzeitig das Personelle an die Hand nehmen. Zugleich ist es gerade die Nähe zur Bevölkerung, welche dann eher motiviert, am direkt in der Umgebung durchgeführten Feldschieszen teilzunehmen.

Nichts dem Zufall überlassen

Damit es bezüglich der eingesetzten IT für die umfassende Datenerfassung auch alles funktioniert, gibt der Bezirk die notwendige Software ab, welche zugleich auch

auf den von den Vereinen mitgebrachten Laptops installiert wird. „Wir erwarten in den vier Ständen eine einwandfreie und fehlerlose Eingabe der Schiessdaten, damit wir diese am Sonntagnachmittag problemlos zusammenführen und anschliessend an den Kanton weiterleiten können“, rief Liska in Erinnerung.

Der Vorstand und die weiteren Gäste werden sich am Sonntagmorgen 26. Mai in Unterstammheim zum Brunch und Orientierungssitzung treffen, um anschliessend gemeinsam das Feldschiessen mit der Pistole auszutragen.



Das offizielle Feldschiessen findet vom 24. bis 26. Mai statt. Der Kreis Andelfingen schießt es mit dem Gewehr 300m in Kleinandelfingen, der Kreisverband Flaachtal in Dorf, die beiden Kreise Ossingen und Stammertal in Ossingen und der Kreis Kohlfrist in Benken. Die Pistolenschützen bestreiten ihr Feld-

schiessen 25/50m zentral in Unterstammheim. Bereits am 4. respektive 8. Mai kann es in Kleinandelfingen, respektive Ossingen und Benken am ersten Schiesstag geschossen werden.

Wer das Feldschiessen verpasst hat, kann es danach bis Ende August noch im eigenen Stand in der Regel in Kombination mit dem obligatorischen Programm nachholen, wobei das Feldschiessen zuerst und ohne Probeschüsse bestritten werden muss.

Dabei hat man aber auf die mögliche Stampfermedaille für Resultate mit 70 und mehr Punkten und Gottfried Keller-Plakette (addierte Punktezahl mit Gewehr

und Pistole) keinen Anspruch mehr. Andererseits werden aber die Anerkennungskarten abgegeben, welche später zur Abgabe der Feldmeisterschaftsmedaillen berechtigen. Hingegen wird bezüglich der Abgabe der Speckseiten für alle Weinländer Vereine, welche gegenüber dem Vorjahr bezüglich Teilnahme zulegen konnten, am 26. Mai der Schlusstrich gezogen.

Weitere Informationen zum Eidg. Feldschiessen

Ausführliche Informationen zum Feldschiessen sind hier zu finden:



ZHSV.ch/News/2024/EFS

